

- 4.9 Devisen- und Kapitalverkehr mit dem Ausland
- 4.10 Welche Länder können Vollgeld einführen?
- 4.11 Vollgeld und Monetative in der Europäischen Währungsunion
- 4.12 Staatliches Geldregal und Komplementärwährungen
- 4.13 Nationale Währungen zwischen lokaler und globaler Ebene

5. Andere Reformmaßnahmen

- 5.1 Besteuerung finanzwirtschaftlicher Transaktionen
- 5.2 Maßnahmen der Bankenaufsicht. Höhere Eigenkapitalanforderungen
- 5.3 100%-Reserve
- 5.4 Trennung von Geschäftsfeldern

Bestellschein

Hiermit bestelle ich ____ Ex. des Buches
»Monetäre Modernisierung« von Joseph
Huber zum Preis von 22,80 €.

Die Versandkosten für Landbeförderung
werden nicht in Rechnung gestellt.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Meine Adresse:

Bestellen Sie auf unserer Internetseite
<http://www.metropolis-verlag.de>

oder

senden Sie diesen Bestellschein an
Metropolis-Verlag
Bahnhofstr. 16a
D-35037 Marburg
Fax: +49/6421/681918
e-mail: info@metropolis-verlag.de

Joseph Huber

Monetäre Modernisierung

Zur Zukunft der Geldordnung



metropolis

Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik

Joseph Huber

Monetäre Modernisierung

Zur Zukunft der Geldordnung

186 Seiten · 22,80 EUR

ISBN 978-3-89518-792-6 (Mai 2010)

Im letzten Vierteljahrhundert haben sich mehr Finanzkrisen ereignet als je zuvor in einem solchen Zeitraum. Die Wurzel des Problems liegt im Geldsystem. Schon seine Bezeichnung als ‚fraktionales Reservesystem‘ mit ‚multipler Geldschöpfung‘ weist darauf hin, dass die Geldordnung undurchsichtig und kaum kontrollierbar ist.

Das verselbständigte Giralgeldregime der Banken erzeugt überschießende Geldmengen per Kredit und fördert damit Spekulationsblasen, Krisenentstehung und allgemeine Überschuldung, letztlich vor allem die Überschuldung der Staatshaushalte auf Kosten der Allgemeinheit.

In diesem Buch werden die Funktionsweise und die Fehlfunktionen des heutigen Geldsystems dargelegt. Im Anschluss werden verschiedene Reformansätze behandelt, insbesondere der Vollgeld-Ansatz. Dieser beruht auf der Trennung von Geldschöpfung und Kreditvergabe. An die Stelle des Giralgeldes der Banken tritt das vollwertige gesetzliche Zahlungsmittel, das ausschließlich von der unabhängigen Zentralbank in Umlauf gebracht wird. Die spezialisierten Banken sollen den Zahlungsverkehr abwickeln und Aktivitäten in den Bereichen des Kunden-, Immobilien- und Anlagegeschäfts finanzieren, jedoch ohne dabei selbst Zahlungsmit-

tel zu erzeugen. Daraus folgende Vorteile sind sicheres Geld, stabilere Preise und Kurse (keine Assetpreis-Inflation), verstetigte Konjunktur- und Börsenzyklen, ungeschmälerter Geldschöpfungsgewinn zugunsten der öffentlichen Hand sowie übergangshalber die buchstäblich einmalige Gelegenheit, die Staatsschuld weitgehend abzubauen.

Finanz- und Realwirtschaft können nur funktionieren auf der Grundlage einer stabilen und gerechten Geldordnung.

Inhalt

1. Zur Funktionsweise des heutigen Geldsystems

- 1.1 Geld als Zahlungsmittel. Geldmengen
- 1.2 Reserven, Giralgeld, Bargeld
- 1.3 Geldschöpfung per Kredit und per Geldregal
- 1.4 Zahlungsverkehr und Giralgeldschöpfung
- 1.5 Zirkulation des Geldes und Ausweitung der Geldmenge
- 1.6 Vom Horten zum Geld anlegen. Geldvermögen
- 1.7 Geldvermögen und Geldmengen
- 1.8 Fraktionale Reserven, multiple Giro Guthaben
- 1.9 Mindestreserven
- 1.10 Investieren und Sparen
- 1.11 Freie Geldschöpfung. Currency- und Banking-Lehren
- 1.12 Exogenes und endogenes Geld. Geld als Umlaufmittel und Gutschrift
- 1.13 Wert und Deckung des Geldes
- 1.14 Besicherung von Kredit bei Banken und Zentralbank
- 1.15 Warum nehmen Banken überhaupt noch Depositen an?

2. Funktionsprobleme des bestehenden Geldregimes

- 2.1 Die Giralgeldschöpfung und die Geldmenge sind intransparent und außer Kontrolle
- 2.2 Die Giralgeldschöpfung der Banken verläuft überschießend und inflationär
- 2.3 Das bestehende Geldregime ist Krisenmotor und Schuldenfalle
- 2.4 Die Giralgeldschöpfung fördert die überbordende Staatsverschuldung
- 2.5 Heutiges Geld ist unsicheres Geld
- 2.6 Die bestehende Geldordnung ist ungerecht und illegitim (Sozialisierung von Verlusten, Privatisierung von Extragewinnen)
- 2.7 Das bestehende Geldordnung ist falsch verfasst

3. Reform der Geldschöpfung: von Giralgeld zu Vollgeld, von Zentralbanken zur Monetative

- 3.1 Wiederherstellung des staatlichen Geldregals
- 3.2 Girokonten werden separate Geldkonten. Giralgeld wird Vollgeld
- 3.3 Inumlaufbringung neuen Geldes durch Seigniorage

4. Folgen einer Vollgeldreform. Umsetzungsfragen

- 4.1 Geldbenutzung. Zahlungsverkehr. Geldkonten und Anlagekonten
- 4.2 Banken
- 4.3 Zentralbank und Geldpolitik
- 4.4 Verfügbarkeit von Geld und Kapital
- 4.5 Inflation und Assetpreis-Inflation
- 4.6 Zinslenkung der Finanzwirtschaft
- 4.7 Öffentliche Haushalte, Seigniorage
- 4.8 Tilgung der Staatsschuld: Einmalige Extra-Seigniorage durch Substitution von altem Kreditgeld durch neues Vollgeld